

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Inzwischen war die 105. Infanterie-Division auf den Leštar-Höhen nach Süden vorgedrungen und hatte weitere Kräfte nachgezogen. Auch der Übergang des Korps Winkler schien damit gesichert. Seine 107. Infanterie-Division rückte nach Dunadombo nach und begann mit dem Übersetzen auf die Semessiget-Insel. Das Korps Rosch hatte im Laufe des Tages auf den Höhen von Ram gegen schwachen Feind Raum gewonnen und weitere Kräfte auf das Südufer nachgeführt, obgleich serbisches Fernfeuer gegen die Übergangsstellen mehrfach Störungen verursachte.

General von Lochow hatte erwirkt, daß sein Korps statt am Morgen des 9. Oktober bereits in der Nacht mit dem Übergang beginnen dürfe. Auch bei diesem Korps war die artilleristische Unterstützung aus völlig ebenem Bereitstellungsgelände äußerst schwierig, zumal da der Gegner auf dem Südufer westlich von Semendria fast 200 Meter höher stand. Der Übergang für die Masse des Korps war von der Heeresgruppe östlich um die Semendrianer Insel herum geplant gewesen¹⁾. General von Lochow hatte sich aber nach eigener Erkundung entschlossen, die ganze 25. Reserve-Division an der Westspitze der Insel vorbei zu führen, um die mit starken Mauern umgebene Stadt Semendria auch von Westen anzufassen. Das Übersetzen verzögerte sich indessen hier bis nach Tagesanbruch, da durch plötzliches Sinken des Wasserstandes westlich der Insel eine Sandbank heraustrat, die zu zeitraubendem Umweg zwang. Heftige Strömung und serbisches Feuer ließen von 53 Booten der ersten Überseh-Staffel nur acht mit 150 Infanteristen das Südufer westlich von Semendria erreichen. Inzwischen war aber das noch bei Dunkelheit und bei günstigeren Stromverhältnissen durchgeführte Übersetzen der ersten Staffel der 6. Infanterie-Division des Generalmajors Herhudt von Rohden östlich um die Insel herum ohne Zwischenfall gelungen. Bereits um 6³⁰ vormittags stand ein Infanterie-Regiment geschlossen auf dem Südufer östlich von Semendria, vertrieb schwachen Feind und erbeutete zwei Geschütze. Bis 12⁰ mittags waren die gesamte Infanterie und fünf Batterien der Division am Südufer gelandet; rasch wurden die Stellungen nach Süden erweitert. Angesichts der günstigen Entwicklung an dieser Stelle hatte sich General von Lochow alsbald entschlossen, das Übersetzen westlich der Semendrianer Insel einzustellen und die 25. Reserve-Division hinter der 6. Infanterie-Division über den Fluß zu führen. So gelang es, bereits bis zum Abend des 9. Oktober fast das ganze Korps (6. Infanterie-Division links, 25. Reserve-Division rechts) östlich von Semendria auf dem Südufer der Donau zu vereinigen. Die westlich der Insel übergesetzte Abteilung wurde wieder über den Strom zurückgenommen.

9. Oktober.

1) Weisung vom 21. September.